

## Protest gegen Gewalt an Frauen

„Wir wollen Missstände aufzeigen und für eine gewaltfreie Gesellschaft kämpfen“: Diese Botschaft stand im Kern der Aktion, zu der sich – coronagerecht mit Abstand und Maske – das Autonome Frauenhaus Erlangen, der Frauennotruf Erlangen, die Gruppe 8. März, das ZSL e.V. (Zentrum für selbstbestimmtes Leben) und das Internationale Frauencafé gestern am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen versammelt hatten. Mit einer Kundgebung auf dem Rathausplatz – mit leuchtenden Schirmen (siehe Bild) – und anschließendem Protestmarsch durch die Innenstadt forderten die Frauen die sofortige und umfassende Umsetzung der Istanbul-Konvention – des Übereinkommens des Europäischen Parlaments zur Verhütung und aktiven Bekämpfung von häuslicher Gewalt und speziell von Gewalt gegen Frauen. Es handelt sich, so die protestierenden Frauen, um ein strukturelles Problem: Gewalt gegen Frauen sei immer Ausdruck von ungleichen Machtverhältnissen zwischen den Geschlechtern. **ek**

